

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 49-50: **Villa Streiff**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Erweiterbares Primar-
schulhaus und Doppel-
kindergarten, Entfelden Kreisschule Entfelden
Organisator:
Kohli + Partner
Kommunalplan
5610 Wohlen

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Architekten

Elisabeth Boesch,
Anna Jessen,
Miroslav Sik

Bewerbung
7.12.2012

www.kohli-partner.ch

Neuentwicklung eines
Wohnquartiers an der
Ludlstrasse, München Gewofag Holding GmbH
D-81669 München

Ideenwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Architekten

Elisabeth Merk,
Gordona Sommer,
Hans-Otto Kraus

Bewerbung
18.12.2012

ausschreibung@gewofag.de

Umbau und Instandsetzung
Allgemeine Berufsschule
Sihlquai 87, Zürich Kanton Zürich
Hochbauamt
8090 Zürich

Planerwahlverfahren,
mit Präqualifikation,
für Architekten
Inserat S. 7

Peter Baumgartner,
Hans Im Thurn,
Ruggiero Tropeano,
Dominique Verdan

Bewerbung
21.12.2012
Abgabe
15.3.2013

www.hochbau.zh.ch
(Wettbewerbe)

Neues Verwaltungszentrum
auf dem ZVB-Areal, Zug Kanton Zug
Hochbauamt
6301 Zug

Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Generalplanerteams
Inserat S. 6

Urs Kamber, Beat Aeber-
hard, Roger Boltshauser,
Lorenzo Giuliani, Albi
Nussbaumer, Rita Illien,
Bettina Müller

Anmeldung
18.1.2013

www.simap.ch

Neuer Hauptstützpunkt
für die Zugerland Verkehrs-
betriebe, Zug Kanton Zug
Hochbauamt
6301 Zug

Generalplanersubmission
im selektiven Verfahren
Inserat S. 6

Urs Kamber, Beat Aeber-
hard, Roger Boltshauser,
Lorenzo Giuliani, Albi
Nussbaumer, Hansruedi
Berchtold, Matin Küchler,
Bettina Müller

Anmeldung
18.1.2013

www.simap.ch

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zim.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

PREIS

Syngenta Photography
Award «rural-urban» Syngenta
4058 Basel

Gesucht werden Fotos von
Berufs- und Amateurfoto-
graphen, die die Beziehung
und Spannungsfeldern zwi-
schen Stadt und Land in
den Mittelpunkt stellen.

Jodi Bieber, Irina Chmyreva,
Milton Guran, Marcus Lyon,
Liu Heung Shing, Stephen
Dunbar-Johnson, Malu
Halasa, Michael Mack

Abgabe
15.1.2013

www.syngentaphoto.com

AUSZEICHNUNG «NACHHALTIG SANIEREN»



01 Die Siedlung Sihlfeld ist eines der beispielhaften Zürcher Erneuerungsprojekte. Die Lukarnen der Dachgeschosswohnungen sind strassenseitig die einzigen sichtbaren Eingriffe. (Foto: Susanne Völlm)

Zum ersten Mal zeichnete die Stadt Zürich Wohnbausanierungen aus, die neben ökonomischen und ökologischen Aspekten die soziale Dimension der Nachhaltigkeit berücksichtigen.

(af) Ende 2010 bestand die Stadt Zürich aus über 50 000 Gebäuden, von denen über die Hälfte aus den Jahren 1931 bis 1980 stammt und somit einen entsprechenden Erneuerungsbedarf aufweisen. Neben den aktuell viel beachteten energetischen und ökonomischen Aspekten darf bei den notwendigen Massnahmen aber auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit nicht vernachlässigt werden. Ziel muss es sein, den Bestand massvoll zu modernisieren, um den Wert zu erhalten und dabei die vorhandenen Bewohner nicht zu vergessen, damit Wohnen in Zürich nicht nur für wenige finanzierbar ist.

Um den Einsatz von engagierten Bauherrschaften und Planenden zu würdigen, hat die Stadt Zürich dieses Jahr zum ersten Mal die Auszeichnung «Nachhaltig Sanieren» ausgeschrieben. 19 Projekte wurden eingegeben, deren Bandbreite von privaten Wohnhäusern mit vier Wohnungen bis hin zu Hochhaus-siedlungen mit über 500 Wohnungen reichte. Nach eingehender Prüfung der Eingaben und Besichtigung der Projekte in der engeren Wahl vergab die Jury sieben Preise und sprach vier Anerkennungen aus.

Unter den Preisträgern ist die Siedlung Sihlfeld der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ), die 1927–1929 in zwei Etappen nach Plänen des Architekten Otto Streicher erbaut wurde. Die Siedlung mit den Erkmalereien von Wilhelm Hartung ist ein wichtiger Zeuge des Zürcher Genossenschaftsbaus und steht unter Denkmalschutz. Seit 2011 wird das städtebauliche Flaggschiff von Schaffner Architekten für die Zukunft fit gemacht. Um den Wohnungsmix zu aktualisieren und die soziale Mischung zu verbessern, wurden durch Zusammenlegungen 15 neue Familienwohnungen geschaffen und Teile des Dachs ausgebaut. Nach Abschluss der zweiten Etappe 2013 soll die Erneuerung abgeschlossen sein und die Siedlung neu über 138 Wohnungen verfügen.

Entlang der Sihlfeld- und der Zypressenstrasse wird der bestehende Dachstuhl ersetzt, um Raum für sechs zusätzliche 4.5-Zimmer-Wohnungen zu schaffen, die helfen, einen Teil der Erneuerungskosten zu kompensieren. In den identischen Lukarnenaufbauten ist eine Loggia mit Oberlicht integriert. Auf der Hofseite erweitern angebaute Balkone und Lauben das Raumangebot. Ausserdem wurden fünf Lift e eingebaut, die 50% der Wohnungen barrierefrei erschliessen. In den Wohnungen wurden die Küchen zum Korridor geöffnet und der Trittschallschutz verbessert. Dank hofseitiger Innendämmungen und

einfacher Lüftungen wurde der Energiebedarf deutlich gesenkt, den neu eine Grundwasserwärmepumpe deckt, ergänzt durch einen Spitzenlast-Gaskessel und eine Photovoltaikanlage.

Wichtig für die erfolgreiche Erneuerung und Verdichtung war die konstruktive Haltung des Denkmalschutzes: Durch das Einfordern und Zulassen massgeschneiderter Eingriffe kann der Denkmalschutz zu einer wertvollen Vielschichtigkeit der gebauten Umwelt beitragen, die durch Ersatzneubauten nicht erreicht werden kann.

AUSZEICHNUNGEN

Einzelgebäude

- Wohnhaus Segantinistrasse 200: Peter Reiben, Sara und Markus Rieben, Zürich; Kämpfen für Architektur, Zürich
- Wohnhaus Bertastrasse 72: Pete Mijnsen, Zürich; huggenbergerfries Architekten, Zürich
- Haus mit Jugendwohnungen Müllerstrasse 65/67: Stiftung für Jugendwohnhilfe, Zürich; arc Architekten, Zürich

Gebäudegruppen/Siedlungen

- Siedlung Scheuchzerhof: Baugenossenschaft Oberstrass, Zürich; team 4 Architekten, Zürich
- Siedlung Sihlfeld: ABZ Allgemeine Baugenossenschaft Zürich; Schaffner Architekten, Zürich
- Wohnhochhäuser Siedlung Sihlweid: Baugenossenschaft Zurlinden, Zürich; Harder Haas Partner, Eglisau
- Siedlung KraftWerk2: Bau- und Wohn-genossenschaft KraftWerk1, Zürich; Adrian Streich Architekten, Zürich (vgl. TEC21 7/2012)

ANERKENNUNGEN

- Wohnhaus Billrothstrasse 14: Johannes Steiner, St. Gallen; Stöckli Grenacher Schäubli, Zürich
- Wohnhaus Dufourstrasse 152: Andreas Gehring, Zürich; Peter Moor Architekten, Zürich
- Siedlung Nordstrasse: Amt für Hochbauten, Zürich; Schäubli Architekten, Zürich
- Siedlung Arbestal: Familienheim Genossenschaft Zürich; Hopf & Wirth Architekten, Zürich

JURY

Corine Mauch (Vorsitz), Andreas Baumgartner (Bauökologie), Peter Gambarini (Gebäudemanagement), Patrick Gmür (Architektur, Städtebau), Bruno Hohl (Gebäudetechnik, Energie), Sabina Hubacher (Architektur, Städtebau), Margrit Hugentobler (Gesellschaft), Andreas Loepfle (Immobilienökonomie), Hansruedi Preisig (Nachhaltigkeit), Anna Schindler (Stadtentwicklung), Mirjam Schlup Villaverde (Soziale Aspekte), Karl Viridén (Gebäudetechnik, Energie), Brigit Wehrli-Schindler (Soziologie, Gesellschaft)